

# Konzernlagebericht

## Branchenüberblick

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa hat sich in 2004 im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Jedoch hat sich das Wachstum in einigen europäischen Ländern in der zweiten Jahreshälfte deutlich verlangsamt. Die europäische Konjunktur wurde vor allem vom steigenden Ölpreis und dem schwachen US-Dollar beeinflusst. Obwohl sich der Ölpreis nach seinem Rekordhoch von mehr als 50 US\$ im Oktober 2004 wieder abschwächte, belastete die anhaltende Stärke des Euro gegenüber dem US-Dollar das Konjunkturklima in Europa. Wichtige Konjunkturindikatoren in Deutschland wie beispielsweise der ifo-Geschäftsklima-Index wiesen zum Jahresende deutliche Rückgänge auf.

Nach einer schwächeren Entwicklung im ersten Halbjahr 2004 konnte die US-Wirtschaft im zweiten Halbjahr wieder zulegen. Das hohe Haushaltsdefizit von mehr als 6% des Bruttoinlandsprodukts stellt unverändert ein strukturelles Problem der US-Wirtschaft dar und belastet zudem die Überlegungen von Dollar-Investoren. Die US-Zentralbank hob in fünf Schritten ihren Zinssatz auf den gegenwärtigen Stand von mehr als 2% an, um der anhaltenden Inflationsgefahr vorzubeugen und eine Spekulationsblase bei Wohnimmobilien zu verhindern.

Die Kapitalmärkte haben sich im Jahr 2004 weltweit erholt. Die Börsenentwicklung war jedoch besonders in der zweiten Jahreshälfte von einer hohen Preisvolatilität aufgrund der Unsicherheiten bezüglich der Zins- und Ölpreisentwicklung geprägt. Bezogen auf das Gesamtjahr haben sich die Börsenindizes positiv entwickelt: Der deutsche DAX stieg um 7%, der NASDAQ Composite und der US Standard & Poors 500 Index erhöhten sich um jeweils 9% und der japanische Nikkei legte um knapp 8% zu.

### Entwicklung im Biotechnologiesektor

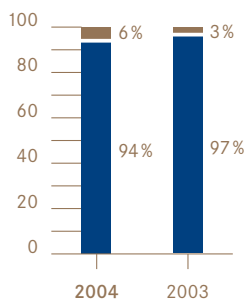
Im Jahresverlauf 2004 kamen aus der Pharma- und Biotechnologiebranche sowohl gute als auch schlechte Nachrichten. Die Zulassung von Erbitux (Imclone/BMS/Merck) in den USA, hervorragende Phase-3-Ergebnisse für Tarceva (OSI/Genentech/Roche) und die positive Beurteilung hinsichtlich Sicherheit und Wirksamkeit von Macugen (Eyetechn/Pfizer) zählten zu den positiven Nachrichten. Hinzu kam jedoch auch Enttäuschendes: Fünf Jahre nach seiner Zulassung musste Merck im September 2004 aus Gründen der Sicherheit den schmerzstillenden Blockbuster Vioxx vom Markt nehmen. Seit der Rücknahme hat Merck rund 30% an Marktkapitalisierung verloren. Hinzu kam, dass Chiron im Oktober 2004 ebenfalls aus Sicherheitsgründen die vorübergehende Schließung ihrer Anlage zur Herstellung von Grippeimpfstoffen in Großbritannien mitteilte. Auch die Probleme von AstraZeneca mit dem Krebsmittel Iressa verunsicherten die Branche. Die Aktie des Unternehmens fiel um 7%, nachdem es mitgeteilt hatte, dass Iressa in einer Studie die Überlebensrate bei Lungenkrebs nicht signifikant verlängern konnte.

Das Jahr 2004 brachte im Bereich der therapeutische Antikörper gute Nachrichten. Zwei weitere therapeutische Antikörper erhielten die Marktzulassung – Avastin (Genentech) und Tysabri oder Antegren (Biogen Idec/Elan). Darüber hinaus vermeldete die Branche eine Reihe bedeutender und lukrativer Antikörper-Kooperationen, ein sicheres Anzeichen für das Interesse und Vertrauen in Antikörper als erfolgreiche Medikamente. Dieses Vertrauen spiegelt sich auch in den großen Kooperationen der Antikörper-Unternehmen wider, wie beispielsweise die Verträge von Medarex mit Pfizer, von Cambridge Antibody Technology (CAT) mit AstraZeneca und natürlich von MorphoSys mit Novartis und Pfizer.

Auch die deutsche Biotechnologiebranche zeigte eine recht unterschiedliche Entwicklung. Während die meisten börsennotierten Unternehmen im Jahresverlauf eine relativ gute Entwicklung vorweisen konnten, hat sich der Zugang zu frischem Kapital für private Kapitalgesellschaften im Vergleich zu den Vorjahren nicht wesentlich verbessert. Unterstrichen wurde dieser Trend durch den Konkurs einiger deutscher Biotechnologieunternehmen im Jahr 2004. Dennoch zeigten die betreffenden Biotech-Indices für börsennotierte Unternehmen nach ihrem Tief im August 2004 einen moderaten Aufschwung. Der deutsche Prime Pharma & Healthcare Index stieg um 19,5%, während im Vergleich dazu der US NASDAQ Biotech Index lediglich um 6,1% zulegen konnte.

Im Jahresverlauf 2004 fand die Börseneinführung einiger Biotechnologieunternehmen statt. In den USA gingen 30 Biotechnologieunternehmen erstmals an die Börse, die meisten davon in den ersten sieben Monaten des Jahres 2004. In Europa belief sich die Zahl der Börsengänge auf insgesamt elf, wovon einer in Deutschland stattfand. Der Handel nach der Börseneinführung verlief für die meisten europäischen Börsenneulinge enttäuschend, was die Möglichkeit weiterer Börsengänge in der Biotechnologiebranche einschränkte. Am Ende des Jahres 2004 notierten die Aktien von vier der elf Börsenneulinge unter ihrem Emissionspreis. Dessen ungeachtet bewegte sich im Jahr 2004 die Kapitalbeschaffung in Europa auf dem zweithöchsten Niveau, wobei einige europäische Unternehmen auch Mittel im Rahmen von weiteren Aktienplatzierungen beschafften. Weltweit hat die Biotechnologiebranche bei der Kapitalbeschaffung erst zum zweiten Mal in ihrer Geschichte die Schwelle von 20 Milliarden Euro überschritten.

#### Aufgliederung der Umsatzerlöse (in %)



Erreichen von Meilensteinen  
Lizenzeneinnahmen

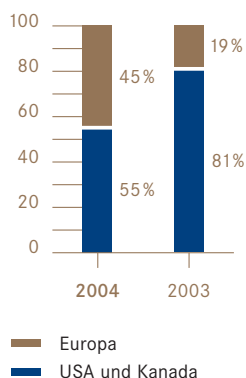
## Finanzanalyse

### Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse für das Gesamtjahr 2004 um 44% auf 22,0 Mio. € (2003: 15,3 Mio. €).

Der überwiegende Teil der in 2004 erzielten Umsatzerlöse stammte aus Partnered Target Research für Pharma- und Biotechnologie-Unternehmen. In diesem Zusammenhang beliefen sich Meilensteinumsätze auf 1,4 Mio. € oder 6% des Gesamtumsatzes 2004 nach 3% im Jahr zuvor. Die Gesellschaft vereinnahmte im Berichtsjahr wie auch bereits im Vorjahr staatliche Fördermittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Höhe von 0,1 Mio. €.

### Geographische Aufgliederung der Umsatzerlöse (in %)



Im Jahr 2004 entfielen rund 88% des Gesamtumsatzes auf Kooperationen im Bereich Therapeutische Antikörper, 8% auf die Zusammenarbeit im Bereich Antikörper-Forschungsk Kooperationen und 4% auf die Geschäftseinheit „Antibodies by Design“. Zu den Kooperationen im Bereich Therapeutische Antikörper zählen Bayer, Centocor, GPC Biotech, ImmunoGen, Roche, Schering, Pfizer, Novartis und Boehringer Ingelheim. Im Bereich der Antikörper-Forschungsk Kooperationen bestehen Partnerschaften mit Biogen, Bristol-Myers Squibb (vormals DuPont), ImmunoGen (Erweiterung), Oridis Biomed und Novopiant. Rund 71% des Gesamtumsatzes von MorphoSys entfielen im Jahr 2004 auf die drei größten Kooperationen mit Centocor, Bayer und Novartis (2003: 81% entfielen auf die Kooperationen Centocor, Bayer und Schering).

Unter geografischen Gesichtspunkten hat MorphoSys 55% seiner kommerziellen Umsätze (ohne staatliche Fördermittel) in Höhe von 12,0 Mio. € mit in den USA und in Kanada ansässigen Pharma- und Biotechnologieunternehmen erwirtschaftet und 45% in Europa (2003: 81% in den USA und Kanada sowie 19% in Europa).

### Betriebliche Aufwendungen

Im Gesamtjahr 2004 stiegen die betrieblichen Aufwendungen einschließlich des Personalaufwands aus Aktienoptionen um 16% oder 2,9 Mio. € auf 21,3 Mio. € (2003: 18,4 Mio. €). Höhere Aufwendungen für immaterielle Vermögenswerte und höhere Personalkosten führten im Wesentlichen zu der Erhöhung der operativen Kosten in 2004, zum Teil ausgeglichen durch niedrigere Kosten für externe Dienstleistungen.

### Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand hat sich um 3,4 Mio. € auf 12,4 Mio. € erhöht (2003: 9,0 Mio. €). Einem höheren Personal- und Verbrauchsmaterialaufwand aufgrund neu eingegangener Kooperationen standen niedrigere Aufwendungen für externe Laborleistungen gegenüber. Zusätzlich stiegen die Kosten in 2004 im Vergleich zum Vorjahr durch eine Neubewertung der CAT-Lizenz in 2003. Diese Änderung der Bilanzierung führte im Jahr 2003 zu einer Reduzierung der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen um 2,3 Mio. €.

### Verwaltungs- und Vertriebskosten

Die Aufwendungen für Verwaltung und Vertrieb betragen 7,5 Mio. € verglichen mit 7,2 Mio. € im Vorjahr und blieben damit annähernd konstant.

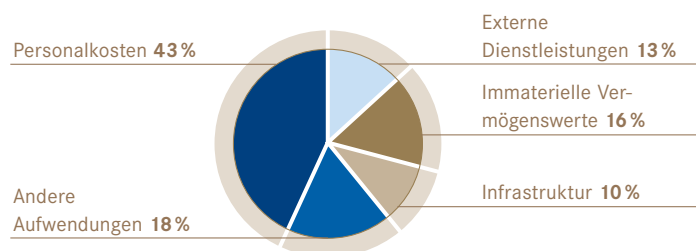
### Personalaufwand aus der Ausgabe von Aktienoptionen

Der nicht zahlungswirksame Personalaufwand aus Aktienoptionen betrug im Jahr 2004 1,4 Mio. € (2003: 2,2 Mio. €) und ergab sich unter IFRS aus der Anwendung des IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“. Der Rückgang des Personalaufwands aus Aktienoptionen erklärt sich im Wesentlichen durch den niedrigeren Aufwand für in früheren Jahren ausgegebene Optionen und Wandelschuldverschreibungen. Der Personalaufwand aus neu gewährten Optionen und Wandelschuldverschreibungen ermäßigte sich durch Verfall und geringere Stückzahlen.

### Aufwand nach Kostenarten

Die Personalkosten (ohne Personalaufwand im Zusammenhang mit der Ausgabe von Aktienoptionen) beliefen sich mit 9,1 Mio. € (2003: 7,5 Mio. €) auf 43% der Gesamtaufwendungen und stellten damit den größten Kostenblock innerhalb der betrieblichen Aufwendungen. Der höhere Personalaufwand stand im Zusammenhang mit den höheren Umsatzerlösen und als Folge gestiegener operativer Geschäftstätigkeit. Die Kosten für immaterielle Vermögenswerte, in denen Kosten für Patentstreitigkeiten und Abschreibungen auf Patente und Lizenzen enthalten sind, betrugen 3,3 Mio. € (2003: 1,1 Mio. €) bzw. 16% der Gesamtaufwendungen des Berichtsjahres. Diese wurden durch die Neubewertung der CAT-Lizenz im Jahr 2003 und durch deren Abschreibung für das Gesamtjahr 2004 beeinflusst. Die Aufwendungen für externe Dienstleistungen einschließlich der Kosten für externe Laborleistungen und verschiedene ausgelagerte Verwaltungsleistungen reduzierten sich auf 2,7 Mio. € (2003: 3,8 Mio. €) oder 13% der Gesamtaufwendungen. Der Rückgang erklärt sich aus niedrigeren Aufwendungen für externe Forschungsleistungen und Rechtsberatung und aufgrund niedrigerer Kosten im Zusammenhang mit den zwei im Jahr 2003 durchgeführten Kapitalerhöhungen. Infrastrukturkosten vor allem für Miete, Energie und Abschreibungen auf Anlagegüter fielen in Höhe von 2,1 Mio. € (2003: 1,7 Mio. €) an und betrugen 10% der gesamten betrieblichen Aufwendungen. Der Anstieg der Infrastrukturkosten ist durch höhere Abschreibungen auf die Ausstattung aufgrund höherer Investitionen in diese zu erklären.

### Aufwand nach Kostenarten



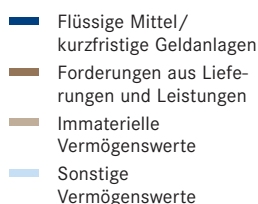
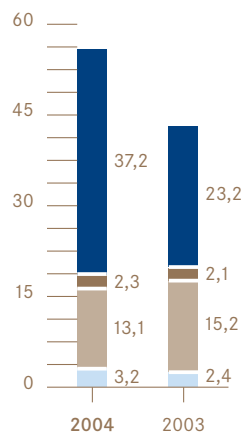
### Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Sonstige betriebliche Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 0,3 Mio. € auf 0,4 Mio. € (2003: 0,1 Mio. €). Hauptgrund für den Anstieg waren höhere Wechselkursverluste durch die Kursschwäche des US-Dollars gegenüber dem Euro, von denen die Gesellschaft einen Teil durch Kurssicherungsgeschäfte auffangen konnte.

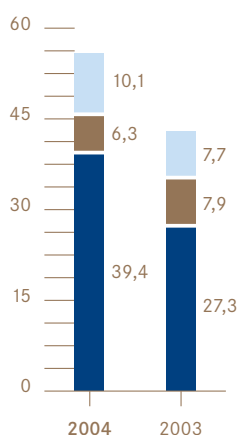
### Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Die Gesellschaft weist für das Jahr 2004 einen Gewinn aus der gewöhnlichen Betriebstätigkeit in Höhe von 0,6 Mio. € aus (2003: Verlust aus der gewöhnlichen Betriebstätigkeit von 3,1 Mio. €). Dies führte im Berichtsjahr zu einem Jahresüberschuss von 0,3 Mio. €, dem ersten Jahresüberschuss in der Unternehmensgeschichte. Im Vorjahr war ein Jahresfehlbetrag von 3,1 Mio. € angefallen. Der Gewinn je Aktie belief sich für das Geschäftsjahr auf 0,05 € (2003: Verlust von 0,72 € pro Aktie).

## 44 Aktiva (in Mio. €)\*



## Verbindlichkeiten (in Mio. €)\*



\* Differenzen sind rundungsbedingt, siehe Bilanz Seite 63.

Der Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Personalaufwand aus der Ausgabe von Aktienoptionen (EBITDA) betrug 4,6 Mio. € (2003: 1,8 Mio. €).

### Liquidität/Kapitalfluss

Zum 31. Dezember 2004 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel und marktgängige Wertpapiere in Höhe von 37,2 Mio. € nach 23,2 Mio. € zum Jahresende 2003, ein Anstieg von mehr als 60%. Auch im Jahr 2004 wurde mit 4,7 Mio. € ein positiver Mittelzufluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt (2003: 5,8 Mio. €).

Im Jahresverlauf 2004 stieg das Umlaufvermögen der Gesellschaft um 14,2 Mio. € auf 40,4 Mio. € (2003: 26,2 Mio. €). Dies lag im Wesentlichen an der Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung an Novartis in Höhe von 9,0 Mio. € im Zusammenhang mit der Unterzeichnung einer strategischen Antikörper-Kooperation im Mai 2004. Hinzu kamen Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft, die zu der Zunahme der liquiden Mittel am Jahresende führten.

### Aktiva

Als Folge der Zunahme der liquiden Mittel und zu einem geringeren Teil durch die Investitionen in die Ausstattung erhöhte sich die Bilanzsumme von 42,9 Mio. € zum Ende des Vorjahres auf 55,8 Mio. € zum 31. Dezember 2004.

### Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten betrug im Jahr 2004 2,4 Mio. € und war im Wesentlichen auf höhere Rückstellungen für zu zahlende Lizenzen und für Bonuszahlungen zurückzuführen. Die in Verbindung mit Meilensteinzahlungen und Zahlungen für exklusive Lizenzen im vierten Quartal 2004 angefallene Mehrwertsteuer trug zur Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten bei. Zusätzlich wurden Rückstellungen in Höhe von 0,6 Mio. € für anhängige Gerichtsverfahren zurückgestellt.

Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Mio. € (2003: 1,7 Mio. €) sanken zum Jahresende 2004 um 0,8 Mio. €, hauptsächlich aufgrund von Lizenzzahlungen, die in 2004 an CAT geleistet worden sind.

### Eigenkapital

Zum Jahresende 2004 betrug die Zahl der ausgegebenen Aktien 5.438.852, von denen sich 5.408.790 im Umlauf befanden (2003: 4.901.332 bzw. 4.841.570 Aktien).

Der Anstieg erklärt sich durch die Wandlung der im Mai 2004 an Novartis ausgegebenen Wandelschuldverschreibung. Die Schuldverschreibung wurde im Juni 2004 in 490.133 Stammaktien der MorphoSys AG gewandelt. Zusätzlich wurden 47.387 Aktien nach der Ausübung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen an Mitarbeiter ausgegeben. Diese stammen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der MorphoSys AG.

**Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2004 betrugen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte 0,2 Mio. € (2003: 8,5 Mio. €). Der Rückgang erklärt sich größtenteils durch den mit MorphoSys-Aktien bezahlten Erwerb der CAT-Lizenz in 2003. Die Abschreibungen auf aktivierte immaterielle Vermögenswerte belief sich im Geschäftsjahr 2004 auf 2,0 Mio. € (2003: 1,5 Mio. €).

Die Investitionen in Sachanlagen betrugen in 2004 1,5 Mio. € (2003: 0,5 Mio. €). Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf 0,7 Mio. € (2003: 0,5 Mio. €). Der Anstieg der Betriebs- und Geschäftsausstattung steht hauptsächlich im Zusammenhang mit Investitionen im Bereich der Reagent Business Unit.

**Tochtergesellschaften/Segmente/Organisationsstruktur**

Der Hauptsitz von MorphoSys befindet sich in Martinsried bei München. Das Zentrum für Forschung und Entwicklung und alle Verwaltungsabteilungen befinden sich derzeit am Hauptsitz der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat zur Zeit vier 100%ige Tochtergesellschaften:

**MorphoSys USA, Inc.**

Die MorphoSys USA, Inc. wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel gegründet, die MorphoSys AG in allen Belangen des Marketing und der Kommerzialisierung ihrer Technologien zu unterstützen. Die US-Beteiligung mit Sitz in Charlotte, North Carolina, war verantwortlich für sämtliche Aktivitäten im Bereich Marketing und Corporate Development von MorphoSys. Im Zuge der im Jahr 2002 ergriffenen Restrukturierungsmaßnahmen wurden die Aktivitäten der MorphoSys USA, Inc. auf die MorphoSys AG in Deutschland übertragen und die operative Tätigkeit in Charlotte zum Jahresende 2002 weitgehend eingestellt.

**MorphoSys IP GmbH**

Im November 2002 gründete MorphoSys die MorphoSys IP GmbH, deren Aufgabe die Verwaltung der intern generierten Patent- und Schutzrechte der MorphoSys AG ist. Zu diesem Zweck verkaufte die MorphoSys AG im Jahr 2002 die Rechte an bestimmten intern generierten Patenten zu Marktpreisen an die Tochtergesellschaft. MorphoSys IP GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der MorphoSys AG, mit der ein Gewinnabführungsvertrag besteht. Bei der Erfüllung ihrer betrieblichen Aufgaben nimmt die MorphoSys IP GmbH verschiedene administrative Dienstleistungen der MorphoSys AG in Anspruch. Die MorphoSys IP GmbH hat die Patente an die MorphoSys AG lizenziert, um ihr die Vermarktung der besagten Patente und Technologien zu ermöglichen.

**Biogenesis UK Ltd. und Biogenesis USA, Inc.**

Am 20. Januar 2005 erwarb die MorphoSys AG zwei in Privatbesitz befindliche Unternehmen, Biogenesis Ltd. (Poole, Großbritannien) und Biogenesis, Inc. (Brentwood/New Hampshire, USA). Der Übernahmevertrag regelt den Erwerb von 100% der Unternehmensanteile der Biogenesis Ltd. und Biogenesis Inc. durch MorphoSys für einen Kaufpreis von 5,25 Mio. GBP in bar abzüglich Netto-Verbindlichkeiten in Höhe von ca. 700.000 GBP. Beide Biogenesis-Unternehmen werden 100%ige Tochtergesellschaften der MorphoSys AG.

Die Akquisition der Biogenesis-Gruppe ist eine Erweiterung von MorphoSys' Aktivitäten im Bereich der nicht-therapeutischen Anwendungen der HuCAL® Technologie. Durch das weltweite Kunden- und Vertriebsnetzwerk von Biogenesis erhält MorphoSys sofort Zugang zu neuen Vermarktungskanälen für seine Technologien und Dienstleistungen.

**Kommerzielle Aktivitäten und Entwicklung in den Partnerschaften**

Im Jahr 2004 konnte MorphoSys bestehende Kooperationen erweitern und neue Partnerschaften abschliessen. Die folgenden Partnerschaften wurden im Geschäftsjahr 2004 neu abgeschlossen oder erweitert (in alphabetischer Reihenfolge):

**MorphoSys' Geschäftseinheit für Forschungsantikörper**

Im Februar 2004 hat MorphoSys eine neue Geschäftseinheit vorgestellt, um die HuCAL® Technologie als Grundlage für die Forschung im Bereich nicht-therapeutischer Anwendungen zu vermarkten. Diese Einheit wird derzeit als „Geschäftseinheit für Forschungsantikörper“ bezeichnet. Das Produkt- und Dienstleistungsangebot der Geschäftseinheit zielt in erster Linie auf industrielle und wissenschaftliche Institutionen, die spezifische Antikörper benötigen. Bisher konnten über 150 Kunden in mehr als 15 Ländern gewonnen werden – ein Beweis für das erhebliche Marktpotenzial speziell entwickelter Antikörper wie auch für die zunehmende Bekanntheit der Marke HuCAL®.

Die HuCAL® Technologie von MorphoSys wird traditionell in Kooperationen mit renommierten Pharma- und Biotechnologieunternehmen zur Herstellung therapeutischer Antikörper eingesetzt. Die Geschäftseinheit für Forschungsantikörper war ursprünglich dazu vorgesehen, die Anwendungsmöglichkeiten für die Kernkompetenz von MorphoSys in der Herstellung von vollständig humanen Antikörpern auf der Grundlage seiner erprobten HuCAL® Technologie zu erweitern.

Im Januar 2005 übernahm MorphoSys die in Privatbesitz befindlichen Unternehmen Biogenesis Ltd. (Poole/Großbritannien) und deren Schwesterfirma Biogenesis Inc. (Brentwood, New Hampshire/USA). Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung in der Antikörperentwicklung und -herstellung sowie einem umfassenden Antikörper-Katalog zählt die Biogenesis-Gruppe zu den größeren, auf die Bereitstellung von Forschungsantikörpern für den Life-Science-Markt spezialisierten Anbietern Europas. In Verbindung mit der Antibodies by Design Einheit rückt MorphoSys durch die Akquisition unter die fünf größten europäischen Anbieter von Forschungsantikörpern in diesem Segment auf. Während der Geschäftsbereich der therapeutischen Antikörper auch weiterhin der Kernbereich und Motor der Tätigkeit von MorphoSys bleibt, nimmt die Bedeutung der jetzt erweiterten Geschäftseinheit für Forschungsantikörper als zweiter Pfeiler der Gesamtstrategie des Unternehmens zu.

#### **Biogen Idec, Inc.**

Die im Dezember 2000 unterzeichnete und im Januar 2002 erweiterte Forschungsk Kooperation mit Biogen Idec ist Ende September 2004 erfolgreich zum Abschluss gebracht worden.

#### **Crucell N.V.**

Im August 2004 hat MorphoSys mit dem niederländischen Biotechnologieunternehmen Crucell N.V. und dessen Partner, dem Auftragsproduzenten DSM Biologics eine nicht-exklusive Lizenzvereinbarung geschlossen. Der Vertrag gewährt MorphoSys Zugang zu Crucells PER.C6<sup>®</sup> Technologie, einer vollständig humanen Zelllinie, für den Einsatz in seinen eigenen Forschungsprogrammen und in bei MorphoSys laufenden Kooperationsprogrammen zur Antikörperentwicklung. Darüber hinaus haben MorphoSys und seine Partner eine Option auf eine Lizenz für die klinische und kommerzielle Herstellung von Antikörpern, die aus der HuCAL<sup>®</sup> Bibliothek von MorphoSys isoliert wurden. Die humane Zelllinie hat sich zur Entwicklung und Produktion eines breiten Spektrums an biologischen Wirkstoffen einschließlich Antikörpern als geeignet erwiesen. Durch die Zusammenarbeit erweitert MorphoSys seine Technologiebasis und diversifiziert weiterhin sein Leistungsangebot für bereits bestehende und für neue Partner.

#### **GeneFrontier Corp.**

Im September 2004 hat MorphoSys mit der in Tokio ansässigen GeneFrontier Corporation eine strategische Vertriebsallianz geschlossen. Ziel der Zusammenarbeit ist die Entwicklung neuer geschäftlicher Möglichkeiten durch das Etablieren der MorphoSys HuCAL<sup>®</sup> Technologie als Premium-Marke sowohl für Forschungsreagenzien als auch für therapeutische Antikörper in Japan. Im Zuge einer Prämarketing-Vereinbarung zwischen den beiden Unternehmen sind bisher mehrere Forschungsprojekte mit japanischen Partnern durchgeführt und erfolgreich zum Abschluss gebracht worden, was für MorphoSys zu ersten Umsätzen in Japan führte. Im Rahmen der mehrjährigen Kooperation werden beide Partner in Japan Investitionen in Kundenentwicklung und Vertrieb tätigen. Diese Marketingkooperation ist Ausdruck von MorphoSys' erklärtem Vorhaben, geographisch in neue Märkte zu expandieren. Japan ist derzeit gemessen am Umsatz der zweitgrößte Life-Science-Markt der Welt.

**Novartis AG**

Die MorphoSys AG und die Novartis AG haben eine umfangreiche strategische Kooperation unterzeichnet. Im Zentrum der Zusammenarbeit, die im Juni 2004 begann, steht die Erforschung und Entwicklung von therapeutischen Wirkstoffen auf Antikörper-Basis gegen eine Vielzahl unzureichend behandelter Krankheiten. MorphoSys wird für diese neue strategische Ausrichtung der Forschung von Novartis seine leistungsstarke und erprobte humane Antikörper-Technologie HuCAL GOLD® bereitstellen. Ziel der Kooperation ist es, neue therapeutische Wirkstoffe schnell und effizient zu identifizieren und zu entwickeln.

Die Wissenschaftler von MorphoSys arbeiten mit den Wissenschaftlern von Novartis weltweit in den verschiedenen Einrichtungen der Novartis Institutes for BioMedical Research (NIBR) direkt zusammen. Die HuCAL GOLD® Technologie von MorphoSys wird ein integraler Bestandteil der Medikamentenforschung und -entwicklung von Novartis. Während der dreijährigen Laufzeit der Vereinbarung, die um weitere zwei Jahre verlängert werden kann, wird Novartis die interne Forschung bei MorphoSys für die Entwicklung und Optimierung von HuCAL GOLD® Antikörpern finanzieren. Daneben erhält Novartis an zweien seiner Forschungsstandorte Zugang zur aktuellen HuCAL GOLD® Bibliothek von MorphoSys.

Novartis ist im Rahmen der Zusammenarbeit der erste Partner von MorphoSys, dem eine nicht-exklusive Option auf die interne Installation der gesamten Technologieplattform von MorphoSys eingeräumt wird; deren Ausübung würde eine weitere Zahlung von Novartis an MorphoSys auslösen. Im Rahmen der Vereinbarung sind MorphoSys in den ersten drei Jahren der Zusammenarbeit mehr als 30 Mio. US\$ für Forschung und Entwicklung und Technologielizenzen zugesagt. MorphoSys wird weitere Zahlungen wie Technologielizenzgebühren, Meilensteinzahlungen für Forschung und Entwicklung sowie Lizenzgebühren aus der Vermarktung von Antikörperprodukten erhalten.

Zur Betonung der strategischen Bedeutung der Zusammenarbeit hat sich Novartis durch den Erwerb unverzinslicher Wandelschuldverschreibungen in Höhe von rund 9 Mio. € an MorphoSys beteiligt. Die Wandelschuldverschreibungen wurden am 15. Juni 2004 in 490.133 MorphoSys Stammaktien aus dem Bedingten Kapital gewandelt. Am 31. Dezember 2004 hielt Novartis 9,0% der ausgegebenen Stammaktien der MorphoSys AG.

**Novoplant GmbH**

Im Juli 2004 haben die MorphoSys AG und Novoplant GmbH eine Zusammenarbeit für die Entwicklung von therapeutischen Antikörpern im Bereich der Tiergesundheit vereinbart. Im Rahmen der auf drei Jahre angelegten Vereinbarung hat Novoplant von MorphoSys eine Lizenz für die Entwicklung und Vermarktung von therapeutischen Antikörpern als Futtermittelzusatz für veterinärmedizinische Zwecke erhalten. Neben jährlichen Lizenzgebühren entrichtet Novoplant an MorphoSys eine Technologiebereitstellungsgebühr für die Nutzung der HuCAL GOLD® Technologie. MorphoSys erhält zusätzlich Meilensteinzahlungen und Tantiemen für die Entwicklung und Vermarktung aller resultierenden Produkte.

Im Rahmen der Zusammenarbeit wird Novoplant die HuCAL GOLD® Technologie von MorphoSys zur Herstellung von Antikörpern gegen Viren, Parasiten und pathogene Mikroorganismen einsetzen. Die vorgesehene Zugabe von MorphoSys-Antikörpern zu Futtermitteln für Geflügel, Schweine oder Rinder könnte Schutz vor Infektionskrankheiten im Magen-Darm-Trakt der jeweiligen Tierart bieten. MorphoSys hat sich alle Rechte an allen humanen Therapeutika und Diagnostika gesichert, die sich aus dieser Zusammenarbeit ergeben.

#### **Oridis Biomed GmbH**

Die im September 2001 geschlossene Forschungs Kooperation mit Oridis Biomed lief im September 2004 aus und wurde nicht verlängert.

### **Produktion**

Durch seine Kooperation mit Lonza Biologics konnte MorphoSys einen kompetenten Partner für die Produktion von Antikörpermaterial gewinnen. Lonza verfügt über langjährige Erfahrungen im Bereich der Prozessoptimierung und Produktion von biologischen Wirkstoffen. Die Herstellung klinischen Antikörpermaterials ist ein zeitaufwendiges und teures Verfahren, das von den zuständigen Zulassungsbehörden streng kontrolliert wird.

Für die eigenen präklinischen Untersuchungen produziert MorphoSys Antikörper im Milligramm-Maßstab. Die neue Geschäftseinheit Forschungsantikörper produziert für seine Kunden Antikörper im selben Maßstab. Die derzeit verfügbaren Kapazitäten von MorphoSys sind dazu geeignet, Antikörper in diesen Mengen zu produzieren, soweit sie ausschließlich für Forschungszwecke verwendet werden und somit keinen speziellen Produktionsvorschriften unterliegen. Wegen der mit solchen Produktionen verbundenen Kosten und Investitionen plant MorphoSys derzeit keine eigenen Produktionsanlagen für die Herstellung von klinischem Antikörpermaterial.



**Silvia Dermietzel**  
Senior Director  
Human Resources

### **Personal**

#### **Menschen bei MorphoSys**

Mit ihrem Engagement, ihrer Kenntnis und Erfahrung sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von MorphoSys der Erfolgsgarant für die Gesellschaft. Die bestqualifizierten und motiviertesten Mitarbeiter einzustellen und langfristig an sich zu binden ist für MorphoSys von ganz entscheidender Bedeutung.

#### **Erfolgsabhängige Vergütung und Aktienoptionsprogramme**

Der Erfolg von MorphoSys beruht auf der hohen Motivation seiner Belegschaft. In diesem Sinn nehmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einem Zielvereinbarungsprogramm teil, das sowohl persönlich vereinbarte Ziele als auch Unternehmensziele enthält. Die Erreichung der Ziele ist mit dem jährlichen Bonusprogramm gekoppelt. Daneben haben alle Beschäftigten die Möglichkeit, sich im Rahmen des langfristigen Prämiensystems am Aktienoptions- oder Wandelschuldverschreibungsprogramm der Gesellschaft zu beteiligen. Dieses Programm hat zum Ziel, die Belegschaft langfristig am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen.

**Beitragsorientierte Altersversorgungspläne**

Im Verlauf des Jahres 2004 hat MorphoSys auf der Grundlage des deutschen Altersvermögensgesetzes für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Firmenrente eingeführt. Bei dem Versorgungsplan handelt es sich um ein beitragsorientiertes Versorgungssystem, das den Berechtigten von einem externen Versorgungsträger angeboten wird. Die Beitragszahlungen für die übertragbaren Versorgungspläne erbringen die Beschäftigten in Form eines freiwilligen Verzichts auf Teile ihres Gehalts. Von dieser Regelung profitieren sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber: Die Arbeitnehmerbeiträge unterliegen nicht der deutschen Steuer, wodurch die Versteuerung in die Zeit des Rentenbezugs verlagert wird. Der Vorteil auf Arbeitgeberseite liegt in niedrigeren Sozialversicherungsbeiträgen aufgrund der verringerten Bezüge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Versorgungsplan ist wichtiges Element und Bestandteil für Mitarbeiter beim Aufbau ihrer Altersversorgung.

**Wesentliche Veränderungen****Aufsichtsrat der MorphoSys AG**

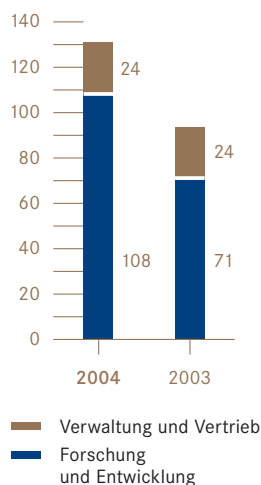
Die ordentliche Hauptversammlung am 11. Mai 2004 hat die Herren Dr. Gerald Möller, Dr. Daniel Camus und Dr. Geoffrey N. Vernon wieder zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Herr Dr. Möller, Managing Director der HBM BioCapital Management GmbH, ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der MorphoSys AG und gehört ihm seit 1999 an. Herr Dr. Camus, Mitglied des Executive Committee und Finanzvorstand der französischen Electricité de France (EdF), gehört dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG seit 2002 an. Herr Dr. Geoffrey N. Vernon, Executive Chairman der Ziggus Holdings Ltd., England, gehört dem Aufsichtsrat seit 1999 an.

Herr Dr. Metin Colpan wurde zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats gewählt und ersetzte Herrn Dr. Jörg Reinhardt, Director of Development und Mitglied des Executive Committee der Novartis Pharma AG. Herr Dr. Reinhardt hatte dem Aufsichtsrat von MorphoSys seit Juli 2001 angehört und sich aufgrund anderweitiger Verpflichtungen nicht zur Wiederwahl gestellt. Herr Dr. Colpan ist Mitbegründer von QIAGEN und war nahezu 20 Jahre deren Vorstandsvorsitzender und Managing Director.

**Vorstand der MorphoSys AG**

Am 3. September 2004 gab MorphoSys bekannt, dass Herr Dr. Thomas von Rügen den Vorstand der Gesellschaft mit sofortiger Wirkung verlassen wird. Bis zur Benennung eines Nachfolgers wird die Gesellschaft von den beiden übrigen Vorstandsmitgliedern, dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Simon E. Moroney und dem Finanzvorstand Dave Lemus, geleitet. Herr Dr. Moroney übernahm zusätzlich die Zuständigkeit für Forschung und Entwicklung, während Herr Lemus Technical Operations übernahm. Die Gesellschaft dankt Herrn Dr. von Rügen für seinen wertvollen Beitrag der letzten Jahre, die HuCAL GOLD® Technologie als weltweit führende humane Antikörpertechnologie zu etablieren.

## Mitarbeiter



## Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2004 beschäftigte der MorphoSys-Konzern 132 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2003: 95). Im Durchschnitt zählte der Konzern im Jahr 2004 117 Beschäftigte (2003: 93). Im vierten Quartal 2004 hatte der durchschnittliche Beschäftigtenstand 132 betragen (Q4/2003: 95).

Von den 132 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren 108 in Forschung und Entwicklung sowie 24 in Verwaltung und Vertrieb beschäftigt. Zum Jahresende 2004 hatten 45 Beschäftigte promoviert (Jahresende 2003: 35).

Am 31. Dezember 2004 befanden sich wie am Ende des Vorjahres zwei Auszubildende in der Ausbildung zum „Fachinformatiker Informationstechnologie“.

## Umweltschutz und Gesundheitsvorsorge

MorphoSys betreibt seine Forschung in Laboratorien der Sicherheitsstufen Bio I und Bio II unter Beachtung aller einschlägigen gesetzlichen Vorgaben. Dabei gehen die internen Standards über die gesetzlich vorgegebenen Standards hinaus. Eine Vollzeitfachkraft für Arbeitssicherheit gehört einem kompetenten Team von Verantwortlichen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Biologische Sicherheit und vorbeugender Brandschutz an. Durch regelmäßiges Training werden die Mitarbeiter über die jeweils geltenden Vorschriften auf dem Laufenden gehalten. Bis zum heutigen Tag hat keine behördliche Kontrolle Anlass zu einer Anpassung der Arbeitsabläufe gegeben. Alle eingesetzten Laborgeräte werden von internen Fachkräften im Rahmen regelmäßiger Wartung ständig auf dem größtmöglichen Sicherheitsstandard gehalten.

Ein detailliertes Abfallkonzept mit ausführlicher Dokumentation gewährleistet bei der Entsorgung des Laborabfalls die Einhaltung geltender Richtlinien und Grenzwerte.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von MorphoSys werden regelmäßig medizinisch untersucht. Für alle neuen Beschäftigten im Forschungsbereich findet eine Einstellungsuntersuchung statt. Diese Untersuchungen werden jährlich wiederholt. Darüber hinaus werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig gegen Hepatitis A und B geimpft.



Dr. Günter Wellnhofer  
 Director  
 Technical Operations

## Forschung und Entwicklung

MorphoSys setzt die firmeneigene HuCAL® Technologie für die Entwicklung therapeutischer Antikörper und Forschungsreagenzien ein. In einer Reihe von Partnerschaften wurde diese Technologie erfolgreich angewendet und eingehend getestet.

Im Rahmen der Kooperationen auf dem Gebiet der therapeutischen Antikörper entwickelt MorphoSys humane Antikörper für seine Partner, die anschließend nach deren Anforderungen optimiert werden. MorphoSys ist in einer solchen Kooperation für die Identifizierung und Optimierung der Antikörper verantwortlich, während der Partner für die präklinische und klinische Entwicklung zuständig ist.

Erst seit kürzerer Zeit entwickelt MorphoSys eigene therapeutische Antikörper. Diese sollen noch vor dem Start der klinischen Entwicklung an potenzielle Partner auslizenzieren werden.

### Bestehende Kooperationen

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2004 hat MorphoSys Fortschritte in verschiedenen Partnerschaften gemacht. Für eine Beschreibung aller bestehenden Partnerschaften verweisen wir auf Seite 108-113.

#### Bayer AG

Im Rahmen einer Vereinbarung mit Bayer HealthCare zur wechselseitigen Lizenzvergabe bestimmter Technologien hat MorphoSys die menschliche Zelllinie HKB 11 für die Herstellung von HuCAL® Antikörpern erhalten. Das Abkommen wurde im Januar 2004 unterzeichnet. MorphoSys sicherte sich das Recht, diese Zelllinie in seinen eigenen Forschungsprojekten einzusetzen, und die Option für die kommerzielle Herstellung von Antikörpern unter Einsatz der HKB-11-Zelllinie. Im Gegenzug hat Bayer seine internen Forschungs- und Entwicklungsprogramme auf die HuCAL GOLD® Antikörpertechnologie von MorphoSys umgestellt und dafür eine Installationsgebühr an MorphoSys entrichtet.

#### Boehringer Ingelheim

Im August 2004 haben MorphoSys und sein bestehender Partner Boehringer Ingelheim den Start eines neuen Programms zur Entwicklung eines therapeutischen Antikörpers gegen ein ungenanntes Zielmolekül im Bereich kardiovaskulärer Erkrankungen bekannt gegeben. MorphoSys entwickelt diesen Antikörper auf der Grundlage seiner eigenen HuCAL GOLD® Technologie. Boehringer Ingelheim ist zuständig für die präklinische und klinische Entwicklung und die spätere Vermarktung aller daraus resultierenden Produkte. MorphoSys partizipiert am Projekterfolg in Form von Meilensteinzahlungen und Lizenzgebühren.

#### Centocor Inc.

Die Kooperationsvereinbarung mit Centocor wurde im Dezember 2000 unterzeichnet und war ursprünglich bis Ende Dezember 2005 befristet. Ein Jahr vor Ablauf verlängerten die Vertragsparteien die Laufzeit der Antikörperkooperation bis Ende 2007. Im Rahmen der erweiterten Zusammenarbeit hat Centocor seine Zahlungen für Forschung und Entwicklung an MorphoSys erhöht und eine Vorauszahlung geleistet. Daneben hat sich Centocor verpflichtet, im Jahr 2005 mindestens zwei neue Programme zur Antikörperentwicklung in Angriff zu nehmen.

Im August 2004 übte Centocor eine Option für eine kommerzielle Lizenz über HuCAL<sup>®</sup> Antikörper gegen ein eigenes ungenanntes Zielmolekül im Bereich entzündlicher Erkrankungen aus. Im Gegenzug erhielt MorphoSys von Centocor eine Lizenzzahlung. Die im Dezember 2000 begonnene Zusammenarbeit zwischen MorphoSys und Centocor zielt auf die Entwicklung humaner therapeutischer Antikörper für eine Reihe von Indikationen. Sie beinhaltet eine Option zugunsten Centocor für die Entwicklung von Antikörpern gegen bis zu 30 verschiedene Zielmoleküle unter Einsatz der MorphoSys-eigenen Technologien.

Vor der Inanspruchnahme der kommerziellen Lizenz hat MorphoSys im April 2004 das Erreichen des vierten Meilensteins in seiner Zusammenarbeit mit Centocor bekannt gegeben. Mit dem Erreichen dieses Meilensteins hat MorphoSys mehrere optimierte vollständig humane IgG-Antikörper gegen ein krankheitsbezogenes Zielmolekül von Centocor entwickelt. Im Rahmen der Zusammenarbeit für die Erreichung dieses Meilensteins hat MorphoSys seine unternehmenseigene HuCAL GOLD<sup>®</sup> Antikörperbibliothek zur Herstellung von Antikörpern eingesetzt, die neun verschiedene vordefinierte Kriterien zu erfüllen hatten. Die Erreichung des Meilensteins führte zu einer Zahlung von Centocor an MorphoSys. Im Zuge der Zusammenarbeit mit Centocor hat MorphoSys bisher vier erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen erhalten.

Im März 2004 benannte Centocor ein neues Zielmolekül im Bereich von Autoimmunerkrankungen und gab damit den Startschuss für ein weiteres therapeutisches Antikörperprogramm mit MorphoSys. MorphoSys entwickelt die Antikörper gegen das Centocor-Zielmolekül unter Einsatz seiner HuCAL GOLD<sup>®</sup> Technologie. Centocor ist zuständig für die präklinische und klinische Entwicklung sowie die spätere Vermarktung aller daraus resultierenden Produkte. MorphoSys erhält neben Tantiemen Lizenz- und Meilensteinzahlungen.

#### GPC Biotech AG

In 2004 hat der erste von MorphoSys unter Einsatz seiner HuCAL® Technologie entwickelte Antikörper die Zulassung für klinische Studien am Menschen erhalten. Im Einzelnen hat MorphoSys im Dezember 2004 mitgeteilt, dass sein Partner GPC Biotech AG vom Schweizerischen Heilmittelinstitut die behördliche Zulassung für den Beginn einer klinischen Studie der Phase 1 für einen Antikörper gegen Krebs erhalten hat, der unter Einsatz der HuCAL® Technologie von MorphoSys entwickelt worden ist. Dieser Antikörper wird aller Voraussicht nach in drei europäischen Ländern klinischen Studien am menschlichen Patienten unterzogen.

Der Beginn der klinischen Studien löst eine Meilensteinzahlung für klinische Entwicklung von GPC Biotech an MorphoSys aus, die mit der ersten Verabreichung des HuCAL® Antikörpers an einen menschlichen Patienten fällig wird.

Bereits vor der Erteilung der behördlichen Zulassung hatte GPC Biotech im Januar 2004 seine exklusive Lizenz über HuCAL® Antikörper gegen Zielmoleküle der MHC Klasse II verlängert. Die Verlängerung der exklusiven Lizenz löste eine Zahlung an MorphoSys aus.

#### Eigene Produktentwicklung

Derzeit umfasst die MorphoSys-eigene Pipeline von Antikörperprogrammen die drei Kandidaten MOR101, MOR102 und MOR202. Die Gesellschaft beabsichtigt, alle Antikörperprogramme vor Beginn der klinischen Studien auszulizenzieren.

#### MOR202

Im Oktober 2004 hat MorphoSys auf der „Human Antibodies & Hybridomas“-Konferenz in Dublin erste vielversprechende *in-vivo*- und *in-vitro*-Ergebnisse aus seinem internen Krebs-Antikörperprogramm MOR202 veröffentlicht. Die auf der Grundlage der HuCAL GOLD® Bibliothek entwickelten vollständig humanen Antikörper wirken gegen das Zielmolekül CD38, das auf der Oberfläche bestimmter Krebszellen in übermäßig ausgeprägter Form auftritt. Das MOR202-Programm befindet sich derzeit in der präklinischen Entwicklung für die Behandlung vom multiplen Myelom und anderen Blutkrebs-Erkrankungen. In Übereinstimmung mit der Konzernstrategie beabsichtigt MorphoSys, das MOR202-Antikörperprogramm vor Beginn der klinischen Studien auszulizenzieren.

Die MOR202-Antikörper waren zunächst in zahlreichen *in-vitro*-Analysen detailliert charakterisiert worden. Bei ihrer Anwendung gegen primäres Tumormaterial von Patienten und spezifische hämatologische Krebszelllinien ergaben die Analysen, dass die Antikörper in der Lage waren, Krebszellen wirksam zu zerstören. Ein MOR202-Antikörper erwies sich außerdem in einem *in-vivo*-Tierversuch als hochwirksam. Der HuCAL® IgG-Antikörper wurde tumortragenden Mäusen über einen Zeitraum von drei bis fünf Wochen regelmäßig verabreicht. In verschiedenen Experimentierstufen wurden unterschiedliche Antikörper-Anordnungen, Dosierungen und Behandlungen untersucht. In allen Fällen führte die Behandlung mit MOR202-Antikörpern zu einer signifikanten Verlangsamung des Tumorwachstums; in einigen Fällen konnte am Ende des Beobachtungszeitraums kein Tumor mehr festgestellt werden. MorphoSys hat in den USA mehrere Patente für die speziellen Anti-CD38-Antikörper und ihre Anwendung angemeldet.

### Geistiges Eigentum

Die Gewährung einer Reihe von Patenten auf der Grundlage von HuCAL® hat das geistige Eigentum von MorphoSys im Jahr 2004 deutlich gestärkt. Im März teilte MorphoSys mit, dass das US-Patentamt der Gesellschaft neue Patente erteilt hat, die den Schutz der HuCAL® Technologie verbessern und den möglichen Anwendungsbereich der MorphoSys-Technologien erweitern.

Das erste der neuen Patente (US 6,696,248) mit dem Titel „Protein/(Poly)Peptide Libraries“ betrifft die MorphoSys-eigene HuCAL® Technologie. Das Patent schützt die genetische Zusammensetzung von synthetischen, vollständig modularen menschlichen Antikörperbibliotheken auf der Basis von *in-silico*-Konsensus-Sequenzen. Daneben hat das US-Patentamt ein Patent (US 6,692,935 B1) mit dem Titel „Targeted Hetero-Association of Recombinant Proteins to Multi-Functional Complexes“ erteilt, das bestimmte Methoden der Entwicklung multifunktionaler Proteinkomplexe, wie die Kombination von Antikörperfragmenten mit unterschiedlichen Besonderheiten, schützt. Im April erteilte das US-Patentamt ein drittes Patent (US 6,706,484) zum Schutz der Methode zur Erlangung eines Antigen-spezifischen Antikörpers oder eines Antikörperfragments von der HuCAL® Bibliothek.

Das vierte Patent wurde MorphoSys vom US-Patentamt im Juni gewährt und schützt die unternehmenseigene CysDisplay™ Screening-Technologie, einen wichtigen Bestandteil der HuCAL GOLD® Technologie. Das neue Patent (US 6,753,136) mit dem Titel „Novel methods for displaying (poly)peptides/proteins on bacteriophage particles via disulfide bonds“ beschreibt die Selektionstechnik auf der Grundlage von Phagen-Display zum Selektionieren hochaffiner Antikörper.

MorphoSys erstes Patent, das nun durch die oben genannten Patente vervollständigt wird, war vom US-Patentamt im Jahr 2001 erteilt worden. HuCAL® Patente bestehen derzeit in den USA und in Australien und wurden vom Europäischen Patentamt erteilt. Daneben sind weitere Patentanmeldungen von MorphoSys in den USA angenommen worden. Gegenwärtig verfügt MorphoSys über 13 erteilte Patente und weltweit mehr als 50 anhängige Patentanmeldungen.

## Risikobericht

Die MorphoSys AG ist ein weltweit tätiges Unternehmen. Ihre wirtschaftlichen Aktivitäten sind mit verschiedenen Risiken verbunden, die viele Geschäftsfunktionen betreffen können. Der Eintritt eines oder mehrerer dieser Risiken könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MorphoSys haben. Die Gesellschaft hat ein Risikomanagementsystem als integralen Bestandteil der normalen Geschäftsprozesse eingerichtet, das für das Erkennen, Abschätzen und Kontrollieren der Risiken eingesetzt wird.

### Produktentwicklung

MorphoSys engagiert sich im Bereich der Entwicklung therapeutischer Antikörper für seine kommerziellen Partner und seit jüngstem für eigene Produkte. Daher umfasst die Produktpipeline der Gesellschaft Entwicklungsprogramme für therapeutische Antikörper, die MorphoSys entweder gemeinsam mit Partnern oder allein durchführt. Diese Programme sind mit einigen Risiken des Misserfolgs behaftet, die der Entwicklung von medizinischen Therapeutika eigen sind. Produktkandidaten erfordern präklinische und klinische Studien am Menschen sowie eine behördliche Zulassung, bevor sie auf den Markt gebracht werden dürfen. Bislang hat keiner der Lizenznehmer und Kooperationspartner der Gesellschaft ein Produkt vermarktet, das auf Basis ihrer HuCAL<sup>®</sup> Technologie entwickelt wurde; die Gesellschaft geht auch nicht davon aus, dass HuCAL<sup>®</sup>-basierte Produkte in den nächsten Jahren Marktreife erlangen werden. Zudem hat bislang keiner der HuCAL<sup>®</sup>-basierten Produktkandidaten alle Phasen der klinischen Studien und das behördliche Zulassungsverfahren erfolgreich durchlaufen. Präklinische Studien erlauben keine Vorhersage und geben keinerlei Gewissheit hinsichtlich Sicherheit und Wirksamkeit am Menschen und lassen nicht unbedingt auf die Ergebnisse kontrollierter klinischer Tests am Menschen schließen.

### Wettbewerb und Technologiewandel

Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist durch raschen Wandel und intensiven Wettbewerb geprägt. Im Kreis ihrer Wettbewerber gibt es bedeutende Pharma-, Chemie- und Biotechnologieunternehmen, die im Vergleich zu MorphoSys über umfangreichere finanzielle, technische und Marketingressourcen verfügen. Des Weiteren sind einige Biotechnologieunternehmen Partnerschaften mit großen, etablierten Unternehmen eingegangen, um die Forschung, Entwicklung und Vermarktung von Produkten zu intensivieren, die mit denen von MorphoSys in Wettbewerb stehen können. Daneben sind verschiedene Forschungs- und wissenschaftliche Institute in ähnlichen Bereichen wie die Gesellschaft tätig. Einige der Wettbewerber der Gesellschaft konzentrieren sich derzeit darauf, Marktanteile zu gewinnen und bieten Kooperationspartnern ihre Technologien zu geringen Kosten oder sogar kostenlos an. Das erste in den Markt eingeführte Pharmaprodukt hat in der Regel erhebliche Vorteile gegenüber später eingeführten Produkten, im Wesentlichen deshalb, weil spätere potenzielle Marktteilnehmer die Vorteile ihrer Produkte gegenüber den bereits eingeführten Produkten unter Beweis stellen müssen.

Es besteht das Risiko, dass sich die von Wettbewerbern von MorphoSys entwickelten Technologien und Produkte als sicherer, kostengünstiger und effektiver herausstellen als die Technologien und Produkte von MorphoSys. Zudem besteht das Risiko, dass mit Hilfe dieser Technologien Produkte hergestellt werden, die früher in den Markt eingeführt werden und erfolgreicher sein können, als die von MorphoSys entwickelten.

**Produkttrisiken**

Die Vermarktung und der Verkauf von Antikörperprodukten und Dienstleistungen für bestimmte Anwendungen sind einem Produkthaftungsrisiko ausgesetzt. Wir können nicht davon ausgehen, dass keine Produkthaftungsklagen gegen uns vorgebracht werden. Wir verfügen derzeit über einen Versicherungsschutz für Produkthaftung, der in Umfang und Höhe begrenzt ist, von dessen Angemessenheit wir jedoch überzeugt sind. Es gibt jedoch keinerlei Gewissheit, dass wir diesen Versicherungsschutz zu vertretbaren Kosten und akzeptablen Konditionen künftig aufrechterhalten können oder dass er ausreicht, um MorphoSys gegen einige oder alle möglichen Klagen oder Verluste zu schützen.

**Abhängigkeit von Gesundheitsvorsorge und Ausgaben der Pharmaindustrie**

Die Gesellschaft ist direkt und indirekt abhängig von verschiedenen Einnahmequellen, vor allem von Gebühren, Meilensteinzahlungen und Tantiemen von Lizenznehmern und Kooperationspartnern, von der Finanzlage öffentlicher Haushalte und der Finanzmärkte, von der Regierung und staatlichen Gesundheitsbehörden, von Forschungsinstituten, privaten Krankenversicherern und anderen Organisationen. Ein Teil der von MorphoSys generierten Umsatzerlöse stammt aus der Zusammenarbeit mit Partnern unter anderem aus der Pharmabranche. Viele Kooperations- und/oder Auslizenzierungsverträge sehen Meilensteinzahlungen und Tantiemen vor, die in Abhängigkeit von der Erfüllung bestimmter Kriterien gezahlt werden. MorphoSys hat keinen Einfluss darauf, ob seine Kooperationspartner oder Lizenznehmer diese Meilensteine erreichen oder ob auf seiner Technologie basierende Produkte überhaupt von seinen Partnern weiterentwickelt werden. Darüber hinaus lizenzieren pharmazeutische Unternehmen bevorzugt Produkte ein, die bereits in einem relativ fortgeschrittenen Entwicklungsstadium sind, wie Phase-2-Präparate, im Gegensatz zu Produktkandidaten, die sich noch in der präklinischen Testphase befinden. Infolgedessen könnten Kandidaten aus der Produktpipeline von MorphoSys ein nicht ausreichend fortgeschrittenes Entwicklungsstadium erreichen, um eine gewisse Zeit für diese Pharmaunternehmen von Interesse zu sein. Die Gesellschaft kann daher keine Gewähr dafür übernehmen, dass sie aus ihren bestehenden oder zukünftigen Partnerschaften stetige Umsatzerlöse erzielen wird.

**Risiken in Verbindung mit geistigem Eigentum**

MorphoSys ist oder war in der Vergangenheit Beteiligter in Gerichtsverfahren in Deutschland oder ähnlichen Verfahren im Ausland, einschließlich den USA, die durch die Gesellschaft eingereichte oder gegen sie vorgebrachte Klagen aus angeblichen Lizenz- oder Patentverletzungen im normalen Geschäftsverlauf zum Gegenstand haben bzw. hatten. Derzeit befindet sich die Gesellschaft in einem Patentstreit mit Applied Molecular Evolution (AME), die von Eli Lilly erworben wurde. AME hat die MorphoSys AG und ihre 100%ige Beteiligungsgesellschaft MorphoSys USA Inc. auf vorsätzliche Verletzung der Kauffman-Ballivet-Patentfamilie verklagt, für die AME eine exklusive Lizenz besitzt. Obwohl die Gesellschaft den Ausgang der noch anhängigen Verfahren letztlich nicht vorhersagen kann, geht ihre Geschäftsleitung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht davon aus, dass sie wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MorphoSys haben werden. Allerdings sind die Gebiete rekombinante Antikörperbibliotheken und Phagen-Display, auf denen die Gesellschaft tätig ist, relativ neu, und die Fragen des geistigen Eigentums der verschiedenen beteiligten Parteien werden zunehmend komplexer und Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten. Daher kann die Gesellschaft keine Garantie dafür übernehmen, dass keine weiteren

Patentklagen durch Unternehmen eingereicht werden, die erteilte Patente besitzen oder solche, die gegenwärtig noch nicht erteilt sind, oder von denen die Gesellschaft keine Kenntnis hat. Jedes derartige Verfahren, das gegen MorphoSys eingeleitet und in der Folge gegen MorphoSys entschieden wird, könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

#### **Zusätzlicher Finanzbedarf**

Der zukünftige Kapitalbedarf von MorphoSys wird weiterhin beträchtlich sein und von vielen Faktoren abhängen, unter anderem von der Fähigkeit der Gesellschaft, Lizenznehmer zu finden und zufriedenstellende Kooperationen abzuschließen sowie von dem Erfolg solcher Kooperationen in Bezug auf die Erzielung von Umsatzerlösen (z.B. Lizenzgebühren, Meilensteinzahlungen und Tantiemen). Die Kosten der präklinischen Studien für Produkte und Technologien von MorphoSys und die Kosten der Anmeldung von Patenten sowie für die Verteidigung und Durchsetzung von Patentrechten können die Rückflüsse aus diesen Produkten übersteigen. Die Gesellschaft wird möglicherweise in der Zukunft weitere Finanzmittel aufnehmen müssen; sie kann jedoch nicht garantieren, dass ihr im Bedarfsfall ausreichende Mittel zu annehmbaren Konditionen oder überhaupt zur Verfügung stehen werden.

Falls ausreichende Mittel nicht oder nicht zu annehmbaren Konditionen zur Verfügung stehen sollten, könnte MorphoSys gezwungen sein, seine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Produktion oder Marketing zu reduzieren. Jede dieser Entwicklungen könnte eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MorphoSys haben. Für den Fall, dass die Gesellschaft zusätzliche Finanzmittel durch die Ausgabe von neuen Aktien beschafft, werden bestehende Aktionäre wahrscheinlich eine Verwässerung ihrer Anteile erfahren.

#### **Währungsrisiko**

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wird in Euro erstellt. Während die Aufwendungen von MorphoSys überwiegend in Euro anfallen, hängt ein erheblicher Teil der Umsatzerlöse vom jeweiligen Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro ab. Daher prüft die Gesellschaft im Jahresverlauf die Notwendigkeit von Kurssicherungsgeschäften zur Minderung dieses Wechselkursrisikos und tätigt gegebenenfalls geeignete Finanzderivate, um nachteilige Auswirkungen auf das Jahresergebnis zu mindern.

#### **Abhängigkeit von wichtigen Mitarbeitern**

MorphoSys hat bisher keine Schwierigkeiten, Führungskräfte oder Wissenschaftler einzustellen und zu halten. Die anhaltende Fähigkeit, qualifiziertes Personal zu gewinnen und zu halten, wird künftig für den Unternehmenserfolg von entscheidender Bedeutung sein. Vor dem Hintergrund eines intensiven Wettbewerbs um erfahrene Wissenschaftler durch zahlreiche Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie wissenschaftliche und andere Forschungsinstitute gibt es keine Gewähr, dass MorphoSys künftig in der Lage sein wird, dieses Personal zu vertretbaren Konditionen einzustellen und zu halten. Für geplante geschäftliche Aktivitäten wird ebenfalls zusätzliches Personal mit unterschiedlichen Erfahrungsbereichen, auch für die Geschäftsleitung, erforderlich. Sollte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, dieses Personal einzustellen oder die erforderliche Expertise intern selbst aufzubauen, könnte dies eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf ihre operative Tätigkeit haben.

## Ausblick auf das Jahr 2005

### Ausblick für den Biotechnologiesektor

Für das Geschäftsjahr 2005 wird erwartet, dass Biotechnologieunternehmen weiterhin von der Schwäche in der Produktpipeline der Pharmabranche profitieren werden. Die unverändert hohe Nachfrage nach innovativen Arzneimitteln bietet einträglichen Kooperationen zwischen Pharma- und Biotechnologieunternehmen ein breites Feld an geschäftlichen Möglichkeiten. Weitere positive Impulse könnten von neuen FDA-Zulassungen oder von positiven klinischen Daten ausgehen. Belebende und für die Branche positive Effekte könnten vom US-Bioterrorismusprogramm „Bioshield“, der Ernennung eines neuen Leiters der FDA und ganz allgemein von weiteren positiven Nachrichten über den Fortgang klinischer Projekte in der Branche ausgehen.

### Strategie

MorphoSys setzt seine Antikörpertechnologie sowohl für die Entwicklung von Arzneimitteln als auch bei der Herstellung von Reagenzien zu Forschungs- und Diagnosezwecken ein. Von beiden Geschäftsaktivitäten erwarten wir, dass sie weiterhin am langfristigen Marktwachstum teilhaben. Erklärtes Ziel der Gesellschaft ist die Etablierung ihrer Technologie als Branchenstandard für die Herstellung humaner Antikörper.

MorphoSys geht davon aus, weitere Kooperationen mit neuen Partnern zum Ausbau der bereits gut gefüllten Pipeline mit therapeutischen Antikörpern schließen zu können.

Im Bereich der Reagent Business Unit ist MorphoSys bestrebt, seinen Marktanteil durch eine Kombination aus weiterem Wachstum und der Nutzung externer Wachstumsmöglichkeiten zu erhöhen.

Für das Jahr 2005 beabsichtigt MorphoSys die Auslizenzierung von zumindest einem seiner unternehmenseigenen Arzneimittelentwicklungsprogramme, die derzeit MOR101, MOR102 und MOR202 umfassen. Zur Zeit ist weder eine deutliche Ausweitung dieser Projekte abzusehen noch ist die eigenständige klinische Entwicklung beabsichtigt. Weiterhin wird MorphoSys zusätzliche Verbesserungen im Bereich der Effizienz der Antikörper-Identifizierung anstreben.

### Umsatzerlöse

Das erhebliche Interesse an humanen Antikörpern hält unvermindert an. Vor diesem Hintergrund geht MorphoSys von einem langfristigen Umsatzwachstum von durchschnittlich mindestens 15% pro Jahr aus - den Erwartungen für ein wachstumsorientiertes Life-Science-Unternehmen.

Umsatzquellen für therapeutische Antikörper sind unter anderem die langfristigen Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen. MorphoSys erhält jährliche Lizenz- und Forschungsgebühren, Technologiebereitstellungsgebühren und erfolgabehängige Meilensteinzahlungen für im Rahmen der Partnerschaften erreichte Zwischenziele. Besondere Bedeutung kommt wegen ihrer finanziellen Dimension den klinischen Meilensteinzahlungen zu. MorphoSys rechnet für das Jahr 2005 mit der ersten klinischen Meilensteinzahlung, ausgelöst durch den Beginn der ersten klinischen Studie der Phase 1 für einen seiner Antikörper. Es wird damit gerechnet, dass von Partnerunternehmen der Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr mindestens ein weiterer Antikörper in die klinische Entwicklung gebracht wird.

Die Umsatzerlöse des Reagenziengeschäfts sollten sich im Jahr 2005 weiter erhöhen. Durch die Akquisition der Biogenesis-Gruppe erhält MorphoSys sofortigen Zugang zu neuen Vermarktungskanälen für seine innovative HuCAL<sup>®</sup> Technologie. MorphoSys wird die bereits bestehende Biogenesis-Palette an Forschungsprodukten weiter unterstützen und gleichzeitig alle gegebenen Möglichkeiten nutzen, die Vorteile der HuCAL<sup>®</sup> Technologie mit Hilfe des weltweiten Kunden- und Vertriebsnetzwerks von Biogenesis zu vermarkten und der breiten Kundenbasis zugänglich zu machen. Zusätzlich wird die Erschließung neuer geografischer Märkte wie beispielsweise im Rahmen der Vertriebspartnerschaft mit der japanischen Gene-Frontier helfen, das geplante Umsatzwachstum zu unterstützen.

#### **Aufwendungen**

Die Aufwendungen werden sich in 2005 im Vergleich zum Jahr zuvor voraussichtlich erhöhen. Grund ist der gegenüber dem Vorjahr erhöhte durchschnittliche Personalbestand. Daneben wird der Personalaufwand von höheren Aufwendungen für am Jahresende 2004 gewährte Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen beeinflusst werden. Weitere Kostensteigerungen könnten sich durch höhere Aufwendungen für immaterielle Vermögenswerte in Verbindung mit erfolgsabhängigen Lizenzzahlungen ergeben.

#### **Investitionen**

Die Investitionen in Sachanlagen sollten sich auf annähernd gleichem Niveau wie im Vorjahr bewegen. Diese Investitionen werden sich auf die Effizienzsteigerung der Antikörperherstellung auf der Basis unserer HuCAL<sup>®</sup> Antikörperbibliothek konzentrieren.

#### **Personal**

Es wird davon ausgegangen, dass sich der Personalstand zum Jahresende 2005 verglichen mit dem Stand am Ende des Vorjahres auf annähernd gleichem Niveau bewegen wird. Neueinstellungen im Zusammenhang mit den derzeit geplanten zusätzlichen Geschäftsaktivitäten werden nur erfolgen, wenn neue Kooperationen oder die Erweiterung bestehender Geschäfte dies rechtfertigen. Die durchschnittliche Personalstärke des Jahres 2005 wird sich angesichts der zahlreichen Neueinstellungen gegen Jahresmitte 2004 erhöhen.

#### **Dividenden**

Wenngleich MorphoSys für das Geschäftsjahr 2005 von einem Jahresüberschuss ausgeht, ist die Geschäftsleitung der Ansicht, dass die Zahlung einer Dividende erst zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen werden sollte, wenn die Finanzposition und die Liquidität dies zulassen. Daher werden die erwirtschafteten Gewinne in der Gesellschaft belassen, um sie wertsteigernd in weitere zukunftssträchtige Wachstumsmöglichkeiten zu investieren.